

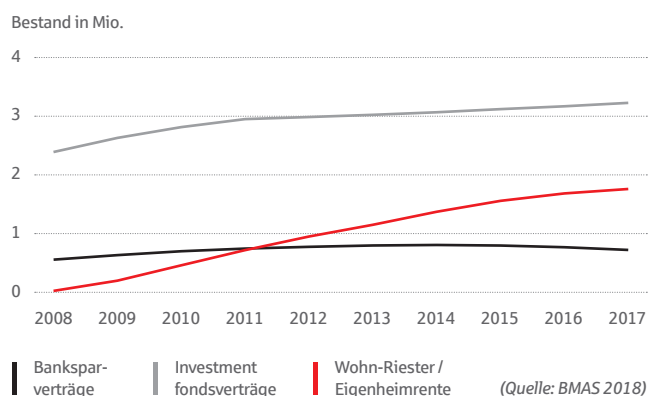
Private Altersvorsorge der Zukunft: Attraktiver, unkomplizierter und breiter zugänglich.

- Private Vorsorge muss für noch mehr Menschen als bisher attraktiv werden.
- „Riestern“ muss deshalb vor allem unkomplizierter werden.
- Wohn-Riester und Riester-Fondssparen sind gut nachgefragt und müssen weiter gestärkt werden.

Die staatlich geförderte Riester-Rente hat seit 2001 das Ziel, Anreize für die Menschen zu setzen, sich eine zusätzliche, privat finanzierte Altersvorsorge aufzubauen. Rund 40 Prozent der Förderberechtigten haben bis heute einen Riestervertrag abgeschlossen. Diese 16,6 Millionen Vorsorgeverträge sind ein politischer Erfolg. Seit längerem jedoch stagniert der Gesamtmarkt. Jeder fünfte Vertrag wird nicht mehr aktiv bespart. Dabei ist die Riester-Förderung vielfältig einsetzbar.

Entwicklung der Riester-Verträge 2008 - 2017

(ohne Versicherungsverträge)



Fördersystem zugänglicher und einfacher gestalten

„Riestern“ muss attraktiver, unkomplizierter und breiter zugänglich werden. Die Sparkassen-Finanzgruppe schlägt dazu folgende Maßnahmen vor:

- Den förderbaren Gesamtsparbetrag spürbar anheben. Denn dieser liegt seit 2001 fest bei 2.100 Euro.
- „Riestern“ auch für Freiberufler und Selbstständige ermöglichen und die Unterscheidung zwischen mittelbarer und unmittelbarer Förderberechtigung abschaffen.
- Auf die jährlich zu wiederholende Angabe des Bruttovorjahreseinkommens verzichten und dadurch unnötigen bürokratischen Aufwand senken.

- „Riestern“ nicht mehr durch Steuerrückerstattungen fördern. Denn die Rückerstattungen fließen oftmals direkt in den Konsum. Dies widerspricht den Förderzielen.
- Die kontinuierliche Riester-Förderung mit einem „Meilenstein“-System kombinieren, das regelmäßiges Sparen mit „Treueboni“ belohnt.

Der durchschnittliche Zinssatz für Spareinlagen ist in Deutschland auf 0,3 Prozent im Jahr 2018 gesunken. Deshalb konzentrierten sich Neuabschlüsse auf Wohn-Riesterverträge und Fondssparverträge.

Verbesserung des Wohn-Riesters erforderlich

Wohneigentum ist Altersvorsorge. Durch den Wohn-Riester ist die eigene Immobilie schneller entschuldet. Die Kinderzulage hilft Familien.

Der Wohn-Riester bleibt nur eine Erfolgstory, wenn die Akzeptanz der Fördersystematik erhöht wird. Insbesondere muss die Verzinsung des Wohnförderkontos, das Grundlage der nachgelagerten Besteuerung ist, angepasst werden.

Verbreiterung des riestergeförderten Fondssparens

Wertpapiere sind – gerade in Zeiten der Niedrigzinsphase – ein wichtiger Bestandteil der Altersvorsorge. Die in Deutschland unterentwickelte „Wertpapierkultur“ muss deshalb gestärkt werden. Hierzu gehören Bildungsangebote, aber auch konkrete Maßnahmen beim riestergeförderten Fondssparen.

Anleger sollten die Möglichkeit haben, sich zwischen einem Produkt ohne Garantie, mit Teilgarantie oder vollem Kapitalschutz zu entscheiden. Riester-Fondssparer hätten so die Möglichkeit, durch einen (Teil-)Verzicht auf die Garantie deutlich stärker von der langfristig attraktiven Entwicklung der Aktienmärkte zu profitieren.